

INHALT

I. EINLEITUNG	13
II. THEORETISCHE GRUNDLAGEN UND METHODISCHES VORGEHEN	19
1. Theoretische Grundlagen zur hermeneutischen Relevanz von Wirkung	19
1.1. Der philosophisch-hermeneutische Begriff der Wirkungsgeschichte	20
1.1.1. Die zirkuläre Struktur des Verstehens	22
1.1.2. Von den Vor-Urteilen	24
1.1.3. Autorität, Tradition und das Wesen der Überlieferung	25
1.1.4. Aus Herkunft in Zukunft – Die Wirkungsgeschichte	27
1.1.5. Zwischenfazit	30
1.2. Die emotionale Komponente des Verstehens	31
1.2.1. Wo Affekt und Vernunft sich treffen – Zu Aristoteles’ Tugendbegriff	32
1.2.2. Die Wirkungsaffekte in Aristoteles’ Tragödienkonzept	36
1.2.3. Zwischenfazit	40
2. Theoretische Grundlagen der interdisziplinären Wirkungsforschung	41
2.1. Emotionen	43
2.1.1. Begriffsorientierung	43
2.1.2. Emotionsgattungen und -phänomene	46
2.1.2.1. Empfindungen	46
2.1.2.2. Stimmungen	47
2.1.2.3. Haltungen, Dispositionen, Wünsche	49
2.1.3. Die Struktur von Emotionen (M. Heideggers Furchtanalyse)	53
2.2. Rezeption und Wirkung	56
<i>Exkurs: Verstehendes Mit-Fühlen</i>	57
2.2.1. Selber Fühlen oder Mit-Fühlen – Emotionen zwischen Text und Leser	62
2.2.2. Rezeption und Wirkung – Zusammenhänge und Abgrenzungen ...	67
2.2.2.1. Rezeption	67
2.2.2.2. Identifikation	69
2.2.2.3. Wirkung	72
2.2.3. Zwischenfazit	74

3.	Die Wirkungskritik	75
3.1.	Fragerichtung und Funktionsweise der Wirkungskritik	75
3.2.	Die wirkungskritische Analyse	76
3.2.1.	Die Figuren als Entstehungsort der <i>pathé des Rezipienten</i>	77
3.2.2.	Analyseraster für die wirkungskritische Figurenanalyse	79
3.2.3.	Die Handlungsstruktur als Entstehungsort von Wirkung	80
3.2.4.	Analyseraster für die Handlungsstruktur	82
3.2.5.	Die Relevanz von Leerstellen für die Wirkungskritik	83
3.3.	Die wirkungskritische Interpretation	85

III. DIE FRAUENFIGUREN IN DER ANTIKEN

HIÖBÜBERLIEFERUNG AUS DER WIRKUNGSPERSPEKTIVE

(Hiöb, Hi ^{LXX} , TestHi)	87
------------------------------------	-------	----

4.	Der Gerechte und sein(e) Weib(er): Hiöbs Frau(en)	87
4.1.	Wirkungsgeschichtliche Entwicklungslinien von Hiöbs Frau	88
4.1.1.	Hiöbs Frau in der hebräischen Tradition (Hi)	88
4.1.1.1.	Der Ratschlag der Frau (Hi 2,9)	88
4.1.1.2.	Der »Ekel« der Frau (Hi 19,13-19)	94
4.1.1.3.	Die Zugehörigkeit der Frau zum Mann (Hi 31,9-11)	97
4.1.2.	Hiöbs Weib im weisheitlichen Kontext	99
4.1.2.1.	Weisheitlich geprägte Stereotypisierungen von Frauen	100
4.1.2.1.1.	Die »tüchtige Hausfrau« versus das »zänkische Weib«	103
4.1.2.1.2.	Die »weise Ratgeberin« versus die »Törin«	105
4.1.2.1.3.	Die »fremde Frau« versus die Gesellschaft	108
4.1.2.2.	Hiöbs Frau im Rahmen weisheitlich geprägter Frauenstereotype	111
4.1.2.2.1.	Hiöbs Frau als »weise Ratgeberin«?	112
4.1.2.2.2.	Hiöbs Frau als Verführerin?	113
4.1.2.2.3.	Hiöbs Frau als »zänkisches Weib«	113
4.1.2.2.4.	Hiöbs Frau als »fremde Frau«	114
4.1.2.2.5.	Hiöbs Frau als Törin	116
4.1.3.	Die Frau(en) in der griechischen Septuaginta (Hi ^{LXX})	117
4.1.3.1.	Die Klage der Frau (Hi ^{LXX} 2,9a-e)	117
4.1.3.2.	Hiöbs Isolation (Hi ^{LXX} 19,13-19)	124
4.1.3.3.	Der hypothetische Ehebruch (Hi ^{LXX} 31,9-11)	126
4.1.3.4.	Ein Epilog mit Nachspiel (Hi ^{LXX} 42,17a-e)	127
4.2.	Das Testament Hiöbs (TestHi)	130
4.2.1.	Einführung: Gestalt, Genese und Gattung	130
4.2.1.1.	Die Textgestalt	130
4.2.1.1.1.	Die Handlung	131
4.2.1.1.2.	Aspekte zur literarischen Gestaltung	133

4.2.1.2. Die Textgenese	135
4.2.1.2.1. Die überlieferten Kodizes	135
4.2.1.2.2. Sprachliche Hinweise	139
4.2.1.2.3. Herkunft	141
4.2.1.3. Die Textgattung	143
4.2.1.3.1. Testament	143
4.2.1.3.2. Midrasch	145
4.2.1.3.3. Andere Gattungselemente	147
4.2.2. Zwei Frauen und Job: Sitidos und Dina (TestHi)	148
4.2.2.1. Dina – Die Tochter Jakobs als »Hiobs« Frau	148
4.2.2.2. Sitis/Sitidos – Die erste, verstorbene Frau	149
4.2.2.2.1. Sorge und Fürsorge (TestHi 21–23)	150
4.2.2.2.2. Die Marktszene (TestHi 23,1–11)	151
4.2.2.2.3. Sitidos' Klage (TestHi 24,1–10; 25,9–10)	153
4.2.2.2.4. Jobs Reaktion (TestHi 26,1–6)	155
4.2.2.2.5. Ihr Tod (TestHi 39–40)	157
5. Drei schöne Töchter oder: Drei Engel für »Hiob«	158
5.1. Hiobs Töchter in der biblischen Überlieferung (Hi und Hi ^{LXX})	158
5.1.1. Die Exposition: Hiobs Glück	164
5.1.1.1. Die Töchter in der Exposition nach dem hebräischen Hiobbuch (Hi 1,1–5)	164
5.1.1.2. Die Töchter in der Exposition nach der griechischen Übersetzung (Hi ^{LXX} 1,1–5)	168
5.1.2. Die Botschaften von Hiobs Unglück	171
5.1.2.1. Die Töchter in den Unglücksbotschaften (Hi 1,13–19)	171
5.1.2.2. Die Töchter in den Unglücksbotschaften (Hi ^{LXX} 1,13–19)	174
5.1.3. Der Epilog: Hiobs Wiederherstellung und neuer Segen	175
5.1.3.1. Die Töchter im Epilog (Hi 42,13–15.16)	175
<i>Exkurs: Namen, Schönheit und Erbanteil der Töchter</i>	178
(i) Ihre Namen	178
(ii) Ihre Schönheit	188
(iii) Ihr Erbe	194
5.1.3.2. Die Töchter im Epilog (Hi ^{LXX} 42,13–15.16)	196
5.2. Drei Engel und Job: Die Töchter im Testament Hiobs (TestHi)	200
5.2.1. Die Exposition (TestHi 1)	201
5.2.2. In der Binnenerzählung	203
5.2.2.1. Opfert Job seine (ersten) Kinder? (TestHi 3–5)	203
5.2.2.2. Die ersten Kinder – Ihre Feste und ihr Tod (TestHi 15; 17–19)	205
5.2.2.3. Die verstorbenen Kinder stehen an Gottes himmlischem Thron (TestHi 39–40)	209

5.2.3.	Im Epilog (TestHi 45/46–53)	209
5.2.3.1.	Die verschiedenen Erbanteile (TestHi 45–46)	210
5.2.3.2.	Das Erbe der Töchter – Drei magische Gürtel (TestHi 46–50)	212
5.2.3.2.1.	Der Gürtel	213
5.2.3.2.2.	Farbe, Aussehen und Trageweise des Gürtels	215
5.2.3.2.3.	Nutzen und Wert der Gürtel	217
5.2.3.2.4.	Das Wirkungsformular der Gürtel	219
5.2.3.2.5.	Zentrale Veränderungen hinsichtlich des Erbes	221
5.2.3.3.	Die Töchter spielen auf (TestHi 51–53)	222

IV. DIE WIRKUNGSKRITISCHE ANALYSE DER FRAUENFIGUREN IM WIRKUNGSZEUGNIS »DAS TESTAMENT HIOBS«

6.	Wirkungskritische Analyse der Frau(en) Jobs im TestHi	226
6.1.	Dina	226
6.1.1.	Figurenbezeichnung	226
6.1.2.	Figurenkonzept	229
6.2.	Sitis/Sitidos	230
6.2.1.	Figurenbezeichnung	230
6.2.2.	Figurenkonzept	231
6.2.2.1.	Antike Vorstellungen vom Weiblichen	232
6.2.2.1.1.	Griechische Hauswirtschaftslehren – Die »Oikonomikos«-Schriften	233
6.2.2.1.2.	Die »verborgenen« Weisheiten des »Jesus Sirach« (Sir) ..	236
6.2.2.1.3.	Sprüche aus dem »Thomasevangelium« (ThomEv)	239
6.2.2.2.	Sitidos im Rahmen antiker Frauenvorstellungen	244
6.2.2.2.1.	Sitidos als Haus- und Ehefrau	244
6.2.2.2.2.	Sitidos' geistige Verwirrtheit	246
6.2.2.2.3.	Sitidos als <i>Chiffre</i> für die Vergänglichkeit	250
6.2.2.2.4.	Sitidos als unverständige Frau	253
6.2.2.2.5.	Sitidos als Paradigma des Weiblichen	256
6.2.3.	Wirkung und Funktion der Sitidos-Figur	258
6.2.3.1.	Die tragikomische Wirkung der Sitidos-Figur	258
6.2.3.1.1.	Die Tragik der Sitidos-Figur	259
6.2.3.1.2.	Die Komik der Sitidos-Figur	264
6.2.3.1.3.	Die Tragikomik der Sitidos-Figur	270
6.2.3.2.	Die Funktionen der Sitidos-Figur	271
6.2.3.2.1.	Kontrastfunktion	271
6.2.3.2.2.	Spiegelungsfunktion	273
6.2.3.2.3.	Entlastungsfunktion	275
6.3.	Zwei Weiber – Oder nur eins?	279

7.	Wirkungskritische Analyse der Töchter Jobs im TestHi	281
7.1.	Figurenbezeichnung	281
7.1.1.	Hemera, Kasia, Amaltheias Keras	281
7.1.2.	Die drei namenlosen Töchter	282
7.2.	Figurenkonzept	282
7.2.1.	Das ›weibliche‹ Erbe	283
7.2.1.1.	Magie- und Symbolwirkung von Gürteln in antiken Texten	283
7.2.1.2.	Die religiös-magische Wirkung der Gürtel im TestHi	286
7.2.1.2.1.	Die Herzenswandlung	287
7.2.1.2.2.	Die unterschiedlichen Wirkweisen	288
7.2.1.2.3.	Die Konversion der ›Geschlechter‹ als ›religiöser‹ Akt	290
7.2.1.2.4.	Sozio-biologische Voraussetzungen erbrechtlicher Bestimmungen	291
7.2.2.	Die utopische Realität im Epilog	293
7.2.2.1.	Magie und Religion	293
7.2.2.2.	Die Investitur mit Gürteln als Ritus/Ritual	298
7.2.2.3.	Weibliche Initiationsriten als Formular der Wandlung von Jobs Töchtern	300
7.2.2.4.	Drei Engel	304
7.2.2.4.1.	Einordnung der Töchter in eine (früh-)jüdische Angelologie	305
7.2.2.4.2.	Die unterschiedlichen Sprachen der drei Engel	307
7.2.3.	Ein Nachspiel: Magie und Musik	308
7.3.	Emotionale Einordnung, Funktion und Wirkung der Töchter	313
V.	WIRKUNGSKRITISCHE INTERPRETATION	317
8.	Wirkungskritische Betrachtung der Handlung	317
8.1.	Zur Handlungsstruktur des TestHi	317
8.1.1.	Die logische Ordnung bzw. die Gesamtanlage der Handlungsstruktur des TestHi	317
8.1.2.	Die Motivierung der Handlung	318
8.1.3.	Das Verhältnis von Ereignis und Erwartung	319
8.1.4.	Der Handlungsverlauf und das Figurenarrangement	319
8.2.	Wirkungskritische Implikationen hinsichtlich der Handlung des Hiobbuches	320
8.2.1.	Spannung und Wünsche	320
8.2.2.	Überraschung und Enttäuschung	321
8.2.3.	Hiob <i>versus</i> Job	322

9. Das emotionale Wirkungspotential der Frauenfiguren im biblischen Hiobbuch	323
9.1. Plausibilisierung des Unvollständigen	324
9.1.1. Hiobs Frau - Zwischen Empathie und Antipathie	325
9.1.1.1. Warum werden aus einer Frau zwei?	325
9.1.1.2. Welche Schlussfolgerungen erlauben Dinas und Sitidos' Wirkung?	327
9.1.1.2.1. Empathie für Hiobs Frau	328
9.1.1.2.2. Hiobs Frau als Bedrohung	329
9.1.1.3. Eine törichte Frau	331
9.1.2. Hiobs Frau als ›Frau‹	332
9.2. Hiobs Töchter als gefährdete Segensgabe	333
9.2.1. Warum werden aus schönen Frauen Engel?	334
9.2.1.1. Die Töchter als Objekt der Leserfurcht	334
9.2.1.2. Der »Schutz vom Vater«	336
9.2.2. »Tröstet, tröstet meinen Knecht!«	338
9.2.2.1. Die Töchter als Figuration eines Geschehens	338
9.2.2.2. Die Töchter als Trostgabe Gottes	339
9.3. Zwischen Zumutung und Zutrauen - Frau und Töchter Hiobs	341
VI. SCHLUSS	343
LITERATURVERZEICHNIS	345
TEST / HEBRÄER	359